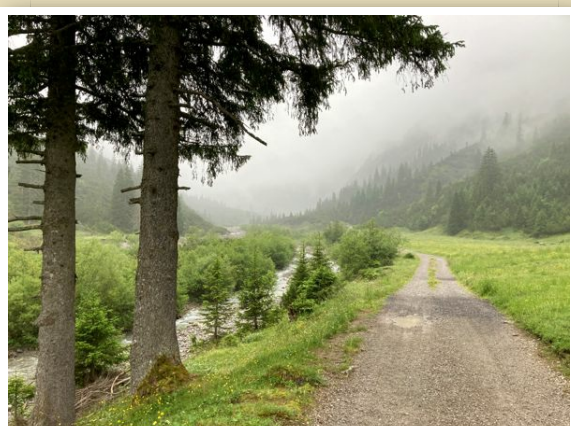


Lechtaler Alpen

Wanderungen im Lechtal

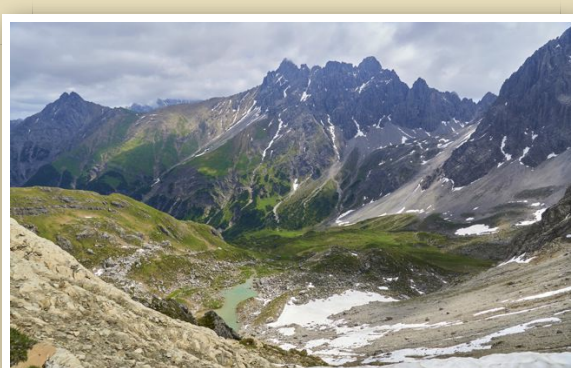
BODENLOSE KOGELSEESPITZE (2647 M) – 24/06/2023

In den letzten Jahren hat meine Karte der Alpen viele neue besuchte Gipfel in Deutschland, Österreich und der Schweiz hinzugewonnen, aber zwischen Stubai und Vorarlberg gibt es noch eine größere Lücke, die gefüllt werden muss. Auf in die Lechtaler

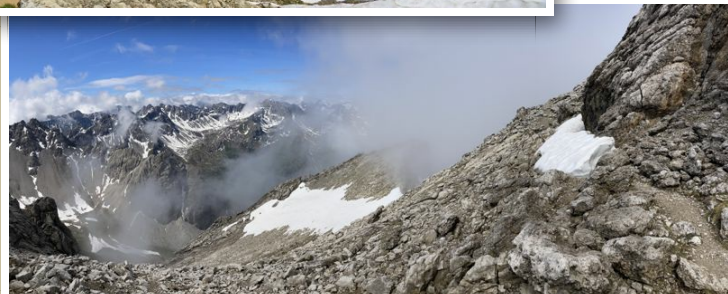


Alpen.

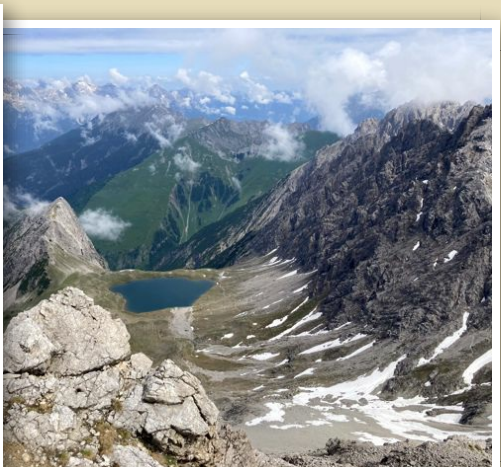
Am Morgen war es kühl und grau am Wanderparkplatz kurz hinter Boden. Die Berge und Wälder hüllten sich in dichte tiefhängende Wolken und es nieselte leicht. Vom Parkplatz aus führt ein breiter Forstweg am Angerlebach zunächst etwas bergauf bis zu einer unbewirtschafteten Hütte. Der Forstweg steigt wieder hinab zum Bach und folgt diesem auf der rechten Seite sehr lange bis zur Talstation der Materialseilbahn der Hanauer Hütte. Der weitere Weg bis zur Hanauer Hütte klettert steiler über viele Serpentin in die Höhe. Aufgrund des vielen Nebels habe ich die Hütte erst sehr spät zu Gesicht bekommen, aber normalerweise sollte die Hütte schon aus der Ferne fast von Anfang an sichtbar sein.



Von der Hanauer Hütte führen viele Wanderwege ab. Auch der Weg zur Kogelseespitze ist nun ausgeschildert und führt zunächst durch eine Senke, später aber steil bergauf bis hinauf zum Unteren Parzinnsee. Der See war noch von mehreren großen Schneefeldern umgeben. Ab dem See lichteten sich die Wolken etwas und ich konnte das Gufelseejoch, mein nächstes Ziel, ausmachen. Auch der Blick zurück, lies das Tal und die Hanauer Hütte erahnen.



Vom Gufelseejoch hob sich die noch immer geschlossene Wolkendecke merklich an und gab den Blick auf den gleichnamigen See und die Gipfel der Umgebung frei. Die Kogelseespitze ist nun noch 30 Minuten entfernt und wird über einen breiten Schutthang erreicht. Am Gipfel angekommen, lösten sich die dichten Wolken immer mehr auf und die Sonne kam zum Vorschein. Unter mir schimmerte der blaue Kogelsee.

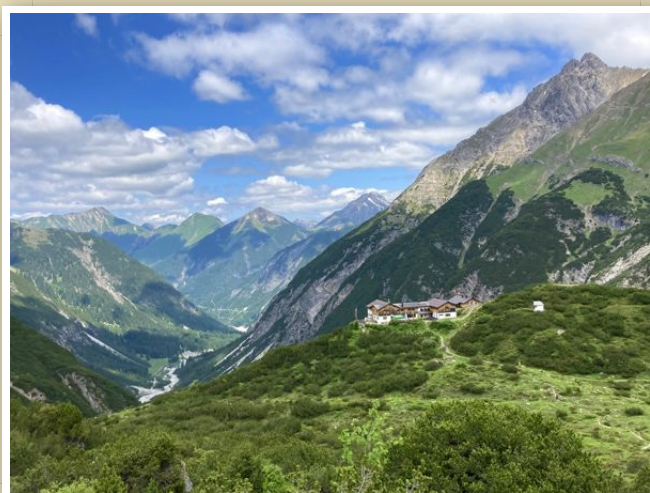


Die Abstiegsroute war identisch zum Aufstieg, aber für mich ein ganz neues Erlebnis, denn im Aufstieg hatte ich praktisch 50-100 Meter Sicht und Abstieg werde ich mit einem grandiosen Alpenpanorama belohnt.



Ein besonderer Augenblick war die Begegnung mit einem Steinbock kaum 100 Meter entfernt, der gemütlich das frische Gras der Wiese genoss. Ein Vorteil des trüben Wetters und der wenigen Wanderer.

Den Abend verbrachte ich auf einem Zeltplatz am Lech und besuchte die längste Hängebrücke Österreichs in Holzgau.



Die Wanderung auf die Kogelseespitze ist mit 16,8 km (return) recht lang, aber bis zur Hanauer Hütte leicht zu laufen. Im oberen Bereich ab dem Gufelseejoch wird der Weg deutlich steiler und der Aufstieg zum Gipfel erfordert Trittsicherheit im Geröll. Die Wanderung hat mit ca. einer 1stündiger Pause auf dem Gipfel 7 Stunden gedauert. Bei gutem Wetter und mit mehr Fotostopps evtl. länger. Aufgrund des vielen Schnees war eine Verlängerung zu einer Rundtour leider nicht möglich.

